

DER NEUE TAG

Nr. 152 · DIENSTAG, 6. JULI 2010

OBERPFÄLZISCHER KURIER WEIDEN

WWW.OBERPFALZNETZ.DE · 1,20 EURO

Verpflegung aus Weiher und Meer

Frauen ergänzen Fischangebot mit selbst gebackenen Kuchen – Viele Besucher belohnen Mühen

Etzenricht. (kb) Autocorsi, Hupkonzerte und Deutschlandfahrten bestimmten am Samstagabend das Bild in der Region. In Etzenricht stimmten auch Töne von Vuvuzelas zu diesem enormen Glücksgefühl mit ein, denn die vielen Fußballfans hatten nach dem 4:0-WM-Sieg über Argentinien allen Grund zur Freude. Die Fischer ebenso. Denn trotz der heißen Hundstage waren viele Besucher bereits am Samstag zum Fest gekommen.

Hauptgesprächsthema an allen Tischen war natürlich der Fußball. Positiv für die Stimmung war auch der „Basaltexpress“, der mit einem umfangreichen Repertoire heranrollte. Vorstand und Helfer freuten sich, dass sozusagen bereits im Vorfeld, ab 17 Uhr, der Fischverkauf so gut florierete.

Suppe und Semmeln

Der Sonntag zeigte sich dann zum Feiern von seiner besten Seite. Aal, Makrelen, Forellen, ob gegrillt oder



Gut besucht war am Samstag und Sonntag das Fischerfest. Delikatessen, von den Petri Jüngern selbst zubereitet, waren Grund genug für die Bevölkerung aus nah und fern, das Fest zu besuchen.

Bild: kb

geräuchert, die hervorragend zubereitete Fischsuppe, gebackener Seefisch, Karpfen und Brachsen, Fisch- und Lachssemeln sowie die guten Fischkücheln fanden reißenden Absatz.

Die Kapelle „Bayerische 3 und der Tiroler Sepp“ sorgten bereits ab 15 Uhr für beste Stimmung. Wer mit den Fischspezialitäten auf Kriegsfuß

stand, durfte am Nachmittag feine Kuchen und Torten genießen, die die Fischerfrauen gebacken hatten. Natürlich war auch wieder das große Schaubecken mit heimischen Schuppentieren ein Anziehungspunkt für Groß und Klein.

Die beiden Vorsitzenden Fritz Kick und Bernhard Rohl mit ihren treuen Helfern waren am Ende geschafft,

aber glücklich. Kick lobte die Etzenrichter, die das Fest mit ihrem Besuch immer enorm unterstützen.

Hüpfburg nicht geliefert

Die Organisatoren entschuldigten sich bei den kleinen Gästen, dass die von ihnen bestellte Hüpfburg nicht geliefert wurde. Ein Zelt mit allerlei Spielen sollte für die Kleinen Entschädigung sein.